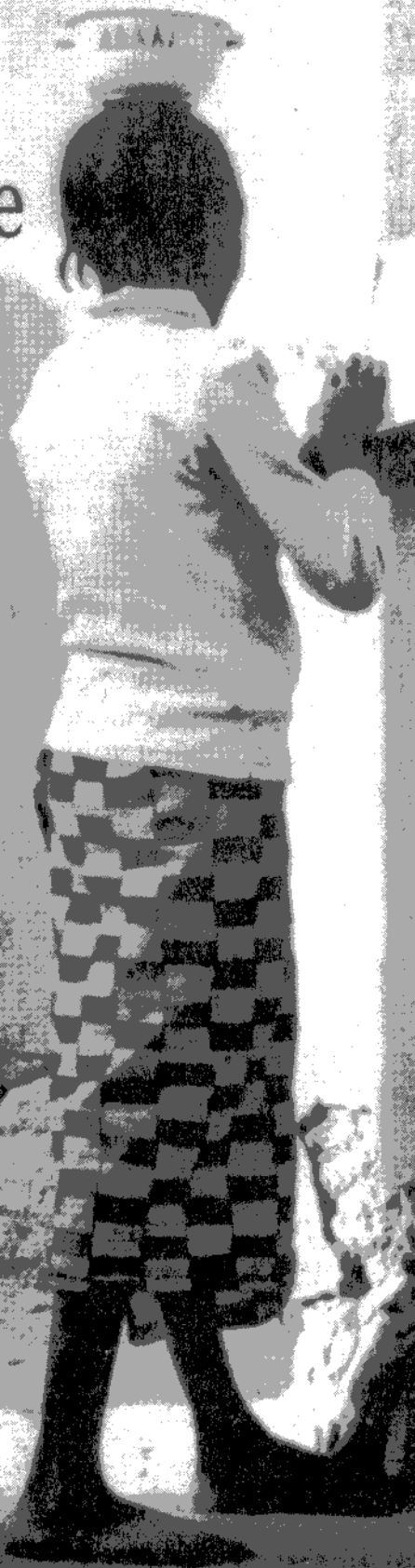


Elaine de Latour  
Geschichten  
und  
Geschaeft  
im  
Hof



**f**  
**z**  
**k**  
KIND + KNEIPE


WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖRLITZBACH TEL: 6443010

"Contes et comptes de la cour" Frankreich 1992

**November**

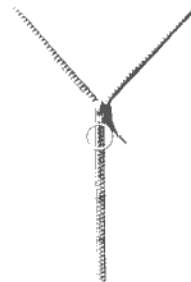
20Uhr

- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

**Stroszek**  
von Werner Herzog  
  
mit Bruno S., Eva Mattes

22Uhr

**Jean-Luc Godard: Die Geschichte der Nana S.**  
(Vivre sa vie) Kamera: Raoul Coutard  
Darsteller: Anna Karina, Sady Rebbot



23Uhr45

- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

  
Edward mit den  
**SCHERENHÄNDEN**

19Uhr45

- 11.
- 12.
- 13.
- 14.
- 15.
- 16.
- 17.

**KALINA**  
  
**KRASSNAJA**

21Uhr45 + 24Uhr

HOLLY HUNTER HARVEY KEITEL SAM NEILL  
**Das PIANO**  
Ein Film von JANE CAMPION  


20Uhr


O.m.U.

- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.

Elaine de Latour  
**Geschichten und Geschäfte im Hof**  


22Uhr

O.m.U.

JANE CAMPION  
  
**sweetie**

24Uhr

- 18.
- 19.
- 20.
- 21.
- 22.
- 23.
- 24.

  
**TEXASVILLE**

18, 20, 22 + 24Uhr (siehe auch EXTRA-Programm)

- 25.
- 26.
- 27.
- 28.

**INTERFILM 11**  
**Science and Fiction**

20Uhr

22Uhr

O.m.U.

24Uhr

- 29.
- 30.
- 1.12.

**Geschichten und Geschäfte im Hof**

**Ein Herz im Winter**  


- 29.
- 30.
- 1.12.

Harvey Keitel Keith Carradine  
**Die Duellisten**  
Ein Film von Ridley Scott

## Die Geschichte der Nana S.

-Film in zwölf Bildern-  
( *Vivre sa Vie* )  
F 1962 79 Min.  
R.: J.-L. Godard

B.: Godard, nach einem von Marcel Sacotte  
K.: Raoul Coutard  
M.: Michel Legrand  
D.: Anna Karina, Sady Rebbot, André S. Labarthe, Gylaine Schlumberger  
"Man ist verantwortlich für das, was man ist und tut" sagt Nana zu Beginn des Films und wird eher zufällig Prostituierte. Als sie nach 'zwölf Bildern' sagt, was sie will, nämlich mit dem Geliebten zusammenziehen, zeigt ihr Zuhälter wenig Verständnis: sie muß sterben. Und wir, die wir zuvor mit ihr in Bressons 'Passion de Jeanne d'Arc' waren, wußten es von da an. Verstehen und Leben gleichzeitig, das ist halt schwierig.

## Kalina Krassnaja

UdSSR 1973/74 107min  
R.: Wassili Schukschin

D.: Wassili Schukschin, Lydia Fedossejewa, Alexej Wanin  
Fassbinders' Lieblingsfilm (angeblich). Eine Art "Franz Biberkopf" Geschichte, in der der Dieb Jegor Prokudin aus dem Gefängnis entlassen wird, sich an seine Ganovenkumpels wendet, aufs Land zu seiner Briefbekannten flieht, sich hin und her wendet, sich verliebt, um am Ende doch ins Gras zu beißen. "Wir sehen einen gebrochenen, kontrastreichen Charakter mit psychologischen Diskrepanzen und erschreckenden Wandlungen" (Schukschin)

## Edward mit den Scherenhänden

USA 1990 104min  
R.: Tim Burton

D.: Jonny Depp, Winona Ryder, Vincent Price  
Edward, die unvollendete Kreation eines versponnenen Erfinders, hat, wie der Titel schon verrät, anstelle der Hände einen prima Satz Schneidegeräte, und gerät in eine Vorortsiedlung, bestehend aus knuffigen pastellfarbenen Häuschen samt pastellfarbener Hausfrauen, die sich so lange an seinen speziellen Fähigkeiten (Hecken, Haare, Möhren und Eisplastiken schneiden) erfreuen, bis Edward sich in Kim (Winona Ryder) verliebt und alle nur noch das Monster in ihm sehen. Ein überdrehtes, wahnwitzig ausgestattetes, traurig-komisches, "Beauty and the beast" Märchen.

## Ein Herz im Winter

F 1992 104 Min.  
R.: Claude Sautet

D.: Daniel Auteuil, Emmanuelle Béart, André Dussolier  
Stéphane lebt, ganz ohne Liebe und Freundschaft, nur für seine Arbeit. Das geht gut, bis er auf den unglücklichen Einfall kommt, Camille, die Geliebte seines Chefs, anzubaggern, aus reiner Neugierde und ohne wirklich an ihr interessiert zu sein. Es kommt zu einer menschlichen Katastrophe, in deren Verlauf er endlich seine ganze Misere erkennt...

## Geschichten und Geschäfte im Hof

-Contes et comptes de la cour-  
F 1992 96min O.m.U.  
R.: Elaine de Latour

"Männer sind nicht wie Frauen, unsere Narben sind nicht die gleichen", sagt Saha, deren Mutter zusammen mit drei anderen "Mit-Ehefrauen" hinter verschlossenen Türen lebt. Seit ihr Vater Chef des Dorfes ist, ist er dazu verpflichtet, seinen Frauen die Freiheit zu rauben: im Niger beweisen Männer von hoher sozialer Stellung ihre Würde dadurch, daß sie sich am Beispiel der großen islamischen Führer orientieren. Mit Hilfe von Unterhändlern können diese eingesperrten Frauen auf eigene Rechnung ihre kleinen Handelsunternehmen weiterbetreiben und so am sozialen Leben teilnehmen, von dem sie sonst ausgeschlossen sind. Sie weigern sich jedoch, die Ernährung der Familie zu finanzieren, für deren Einkauf allein der Ehemann verantwortlich ist: der Verwalter, der Vertreter des Hausherrn im Harem, ist das Opfer permanenter Sticheleien.

Der Groll der Frauen wächst, als eine fünfte, sehr junge Ehefrau hinzukommt, die in einem anderen Dorf, nicht weit vom Harem entfernt leben darf... Elaine de Latour, Filmemacherin und Ethnologin, hat 9 Wochen zusammen mit den Frauen hinter den Mauern des Harems verbracht.



Sweetie

## Die Duellisten

GB 1976 101min  
R.: Ridley Scott

D.: Harvey Keitel, Keith Carradine  
Während der Napoleonischen Kriege duellieren sich zwei französische Offiziere über Jahre hinweg bei jeder sich bietenden Gelegenheit, obwohl sie sich allmählich nicht mehr an die Ursache des Hasses erinnern können. Ungewöhnlich brilliant inszeniertes (= schöne Bilder) Erstlingswerk von Ridley Scott (Blade Runner, Alien).

## Texasville

USA 1990 125min  
R.: Peter Bogdanovich

D.: Jeff Bridges, Cybill Shepherd, Annie Potts, Timothy Bottoms, Cloris Leachman  
Die Fortsetzung von "The last picture Show" - drei Jahrzehnte später. Aus den pubertierenden Teenagern sind frustrierte Erwachsene mit eigenen pubertierenden Teenagern geworden, aus dem Kino wurden Satellitenschüsseln gemacht, aber die Trostlosigkeit der amerikanischen Kleinstadt bleibt!

## Das Piano

Australien 1992 120min  
R. und B.: Jane Campion  
M.: Michael Nyman

D.: Holly Hunter, Harvey Keitel, Sam Neill, Anna Paquin  
Ich hab mich immer gefragt warum Filme zum Thema Leidenschaft oft so verdammt unrealistisch gezeichnet werden. Fast immer grundlos verfällt Mann oder Frau dem jeweiligem Partner um am Ende daran zu Grunde zu gehen. Das Piano ist ein Film über Liebe und vor allem Leidenschaft, aber alles andere als irrational. Enorm ehrlich und für den Zuschauer mehr als nachvollziehbar wird hier die Geschichte einer verheirateten Frau erzählt, die sich der verbotenen Liebe hingibt. Durchaus Frau ihrer Dinge entscheidet sie sich erst langsam und vor allem überlegt für die Liebe, auf Kosten der Sicherheit und Konventionen.

Harvey Keitel mit seinem muskulösem, gedrungenem Körper ist die Inkarnation des erotischen Mannes, überaus präsent und fast anfäßer. Und doch reicht diese Ausstrahlung für Ada nicht aus sich ihm hinzugeben. Erst die ganze Person, Freund, leidenschaftlicher Liebhaber und verstehende Person bilden die Einheit für einen Schritt, der den Tod bedeuten kann.

## Sweetie

Australien 1989 100min  
R.: Jane Campion

D.: Genevieve Lemon, Karen Colston, Tom Lycos  
Ein Film über den leichten Wahnsinn der sich so schön selbstständig machen kann. Ein Familiendrama und eine groteske Komödie um zwei recht unterschiedlich Schwestern und deren recht lebensunfähige Eltern, rund um den Swimming-Pool, Fertiggerichte und Füßestreicheln.

Vorankündigung Dezember:  
**Amoureuse**  
 von Jaques Doillon mit Charlotte  
 Gainsbourg  
 +  
**Mit Verlust ist zu rechnen**  
 von Ulrich Seidel



Texasville

### Stroszek

BRD 1976/77 108min

R.: Werner Herzog

D.: Bruno S., Eva Mattes, Clemens Scheitz, Wilhelm von Homburg, Burkhard Driest

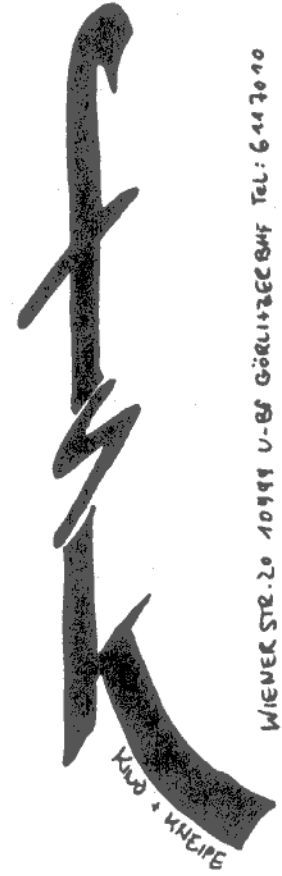
Bruno S., ein Berliner Stadtmusikant, wird aus dem Knast entlassen, lernt eine Prostituierte kennen und entschließt sich, mit ihr und seinem Nachbarn (dem tollen Clemens Scheitz) in die USA auszuwandern. Aber auch dort, wie schon in Berlin, ist das Leben kein Honigkuchenschlecken und alle scheitern - mal mehr, mal weniger würdevoll.

"Ich sehe das auch, daß es Motive gibt, die immer wiederkehren in meinen Filmen, daß beispielsweise ein Autofahrerlos im Kreis unendlich fährt, und es eigentlich so etwas Auswegloses an sich hat, oder daß es große Rebellionen in meinen Filmen gibt, die im großen Scheitern enden..." ({der geschwätzige} Werner Herzog 1978)

Bruno S. "spielt" wie schon in Kasper Hauser, als habe er gerade die Sprache erfunden, was allein schon den Film sehenswert macht - und das auch immer wieder. Im Kino wohl vorerst zum letzten Mal: Die Lizenz läuft am Jahresende ab!



Die Geschichte der Nana S.



WIENER STR. 20 10999 U-BF GÖRLITZGASSE TEL: 6 44 70 10

# November